

Erika Klanke
Seminarrektorin
Studienseminar Nordhorn
Schilfstraße 6

Oktober 2015

48529 NORDHORN

Patengutachten zur Bewerbung der Grundschule auf dem Süsteresch um den Deutschen Schulpreis

Sehr gerne komme ich als Seminarrektorin des Studienseminars Nordhorn der Bitte nach, für das Team der Grundschule auf dem Süsteresch ein Patengutachten zu verfassen.

Seit Jahren bildet die Grundschule auf dem Süsteresch erfolgreich und mit großem Engagement Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unseres Studienseminars aus. Die jungen Kolleg/innen fühlen sich dabei schnell als vollwertige und akzeptierte Mitglieder der Gemeinschaft. Besonders lobend wird in Feedbackrunden die qualitativ wertvolle Betreuung, Beratung und Begleitung durch die Mentoren sowie durch das gesamte Team benannt. Die hohe Qualität der Ausbildung spiegelt sich auch in den häufig sehr guten Abschlüssen der am Süsteresch ausgebildeten Lehramtsanwärter/innen wieder.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Seminarleiterin eines Pädagogikseminars sind mir das Schulkonzept, die schulprogrammatische Arbeit, der weit überdurchschnittliche Einsatz des Teams sowie die Lernkultur an der Schule auf dem Süsteresch aus zahlreichen Unterrichtsbesuchen vertraut. Durch die konsequente Umsetzung innovativer Visionen entwickelt sich die Schule in den letzten Jahren zu einer Vorzeigeeinrichtung.

Inklusives Arbeiten mit Kindern mit Beeinträchtigungen ist auf dem Süsteresch bereits seit Jahren Normalität und somit Selbstverständlichkeit. Bereits seit zehn Jahren werden Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam unterrichtet. Dabei wird Heterogenität vom Kollegium als Chance und Ansporn verstanden, um neue, innovative Wege zu beschreiten. Das Leitbild und das Schulprogramm dokumentieren den hohen Stellenwert der Inklusion in den „Köpfen“ des Süsteresch-Teams. So ist diese wichtige Aufgabe in jedem Grundlagenpapier als erster von acht Leitgedanken verankert. Aus dem inneren Anspruch, jedem Kind gerecht zu werden und jedem Kind Möglichkeiten zu selbstbestimmtem Handeln zu bieten, leitet das Team die Notwendigkeit für die Implementierung individualisierter Unterrichtsformen ab.

Das individualisierte Lernen ist durch die tägliche „Selbstlernzeit“ fest in der Stundentafel verankert. Eine hohe Schüleraktivierung und Lernmotivation erwirkt das Team durch die Etablierung von mathematischen und sprachlichen Eigenproduktionen: Süsteresch-Kinder gestalten z.B. eigene mathematische Forscherhefte,

recherchieren zu selbst gewählten Themen und lernen selbsttätig, ihre Gefühls- und Gedankenwelt in individuellen Texten auszudrücken. **Lernen vollzieht sich weniger kopierend und reproduzierend, sondern als sinnhaftes Tun in komplexen Zusammenhängen.**

Ein festes Instrument bilden die täglichen Kreisgespräche, die als Präsentationsplattform für Kinderprodukte dienen. Hier werden Lernideen vorgestellt, diskutiert und ggf. optimiert, aber vor allem auch Anstrengungen der Kinder wertgeschätzt. Ideenarmen Kindern dient dieses Steuerungsinstrument darüber hinaus gleichzeitig als Ideenbörse. Durch diese metakommunikativen Austauschforen realisiert sich gleichzeitig der Brückenschlag zwischen Individualisierung und Gemeinschaft. Komplettiert werden die aufgezeigten individualisierten Unterrichtsstrukturen durch den „Lichtblick“, einem großen, hellen Multifunktionsraum und durch die Einrichtung facettenreicher Lernateliers. So entstanden in den letzten zehn Jahren in Eigenregie des Teams eine einladende sehr gut ausgestattete Bücherei, eine Freinet-Schuldruckerei, verschiedene Computerräume, ein Forscherlabor im Kistensystem, ein Tonstudio für Radio- und Hörspielproduktionen sowie ein mathematischer Bau- und Konstruktionsraum. Die Lernateliers ermöglichen sowohl fachspezifische Vertiefung als auch Rückzugsmöglichkeiten für Kinder, die das Verweilen in einer Gruppe über einen gesamten Schulblock überfordert.

Bereits bei Eintritt in die Schule sticht die ruhige, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre ins Auge. Gäste spüren sofort das vorherrschende Klima, geprägt von Lernfreude, Akzeptanz, Offenheit und vor allem von Wertschätzung. Klassentüren stehen offen und laden zum Eintreten ein.

Vor allem die Eigenverantwortlichkeit der Kinder sowie die neu definierte Rolle der Lehrpersonen vom Initiator zum Lernbegleiter und -berater fallen dem professionellen Betrachter auf. Auf das Schulprogramm und die schuleigenen Arbeitspläne abgestimmte Lernlandkarten dienen den Kindern als Zielorientierung. Auch das vorherrschende Vertrauensverhältnis zwischen den Kindern und ihren Lernbegleitern sowie die hohe gegenseitige Akzeptanz der individuellen Eigenarten treten schnell an die Oberfläche.

Kinder aller Jahrgänge arbeiten selbstständig, produktiv und eigenverantwortlich im „Lichtblick“ oder in vorhandenen Funktionsecken, -außerhalb ihres Gruppenraumes- an selbst gestellten Forscheraufgaben, vermessen Tische, Bänke usw., legen Muster, bearbeiten individualisiert abgestimmte Trainingsmaterialien, schreiben Hörspiele an den PC's oder diskutieren Lösungswege an den Gruppentischen.

Die Türen der Klassenzimmer stehen während der Selbstlernzeit stets offen und laden zum Entdecken außerhalb des Gruppenraumes auf. Das Lernen von und miteinander in immer wechselnden Gruppenkonstellationen ist konzeptionell gewollt. Der kommunikative Austausch über Lernerfahrung ist überall spürbar. Schnell wird deutlich, dass das selbstverantwortliche Lernen den Schwerpunkt des schulischen Alltags auf dem Süsteresch bildet.

Dabei steht das Kollegium nicht nur für Offenheit und Austausch auf innerschulischer Ebene. Nein, es öffnet die Türen jederzeit für Interessierte. Hospitationsgäste sind gewollt und werden vom Team stets herzlich empfangen. Regelmäßig partizipieren

auch unsere Lehramtsanwärter/innen an den schulischen Innovationen der Grundschule auf dem Süsteresch. Jährlich werden Pädagogikseminare zu Hospitationen mit anschließenden Vortrags- und Diskussionsrunden begrüßt.

Das gesamte Team ist stets offen für den konstruktiven Austausch und produktive Kritik. Es zeigt sich, dass der „Motor“ dieser Schule stets in Bewegung ist. Das Bestreben, eine Schule zu gestalten, die sich den Bedürfnissen der Kinder anpasst und somit den Ansprüchen des 21. Jahrhunderts genügt, ist eine deutliche Intention dieser Schule.

Nach meiner langjährigen Erfahrung treffen wir auf dem Süsteresch auf ein hoch motiviertes und engagiertes Team, das Kinder und deren Bedürfnisse, Potenziale und Interessen ernstnimmt, Lernfreude vorlebt und sich stets auf der Suche nach neuen Horizonten befindet.

Aus all den genannten Gründen unterstütze ich die Bewerbung der Grundschule auf dem Süsteresch auf den Deutschen Schulpreis und wünsche dem Team für den laufenden Wettbewerb alles Gute. Zusammenfassend möchte ich bemerken: Auf dem Süsteresch ist alles im "Flow".

Erika Klanke

, Seminarrektorin

Studienseminar Nordhorn GHRS

Schilfstraße 6

48529 NORDHORN

Tel.: 05921-859355

Fax: 05921-859360

Mail: Erika.Klanke@seminar-noh-ghrs.niedersachsen.de